

# Sächsische Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1920 Nr. 26

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 213

**Bezugspreis:** für Heft und auswärts monatlich Mk. 2,00, vierteljährlich Mk. 6,00, halbjährlich Mk. 12,00, jährlich Mk. 24,00, vorausbezahlt. Postgebühren sind eingeschlossen.  
**Geldfälscher Halle-Saale:** Leipzig Straße 61/62, Fernruf Central 7801, abends von 7 Uhr an Redaktion 6506 und 6610. — Postfachkonto Leipzig 20512.

**Abendausgabe**

**Freitag, 16. Januar**

**Anzeigenpreis:** Die Spalte 36 am besten am Samstag 30 ct. Die Spalte 30 am besten am Sonntag 1,50 ct. Abends von 7 Uhr an Central 7801, abends von 7 Uhr an Redaktion 6506 und 6610. — Fernruf und Druck von 0110. Halle-Saale.

### Neueste Tagesnachrichten

\* In Versailles-Botschaft feierte der Anhaltener Generalgouverneur am 15. Januar die 10. Jahrestagung und Entlassung aus dem Exil.

\* Göttern ist auf der deutschen Marinekation in Kiel bei Flensburg die deutsche Flagge niedergebort worden.

\* Die deutsche Beamtenkategorie der Provinz Sachsen vereinigte sich in Bromberg zu einer Abschiedsfeier, bei der der Regierungspräsident von Blünow eine Ansprache hielt.

\* Zum Geschäftsträger für Paris wird der bisherige Reichsfinanzminister Haber in Aussicht genommen.

\* Die brasilianische Regierung erklärte, daß der Friedensvertrag zwischen Deutschland und Brasilien wieder eingetreten ist.

### Dorschläge für die Präsidentschaftswahl

**Cetow-Dorbeck als Kandidat der Rechtsparteien**  
Breslau, 16. Januar.

Wie in hiesigen deutschen nationalen Kreisen jetzt allenthalben mitgeteilt wird, haben sich die Rechtsparteien anlässlich der Präsidentschaftswahl von Cetow-Dorbeck entschieden.

### Europas Wiederaufbau

Paris, 16. Januar.

Die polnische Presse veröffentlicht eine Erklärung der polnischen Staatsbank über die Möglichkeit des Wiederaufbaus in finanzieller und wirtschaftlicher Hinsicht. Aus dieser Erklärung ergibt sich, daß am 12. und 13. Oktober in Amsterdam Verhandlungen stattfanden zwischen polnischen, amerikanischen, britischen und französischen Finanzgelehrten, und daß später, am 2. und 3. November, auch Finanzspezialisten aus der Schweiz und den holländischen Niederlanden daran teilgenommen haben. Es wird betont, daß diese Verhandlungen als Privatgespräche aufzufassen sind, ohne daß die Regierungen durch ihre Beteiligung irgendwelche Verbindungen eingegangen sind. Dennoch seien die Feststellungen zu denen die Konferenz gekommen ist, beruht, daß sie die letzte Aufmerksamkeit der öffentlichen Meinung verdienen. Die Konferenz legte als ihre Aufgabe eine Memorandum, das die Regierungen der verschiedenen Länder übermitteln werden wird, fest, daß der größte Teil der notwendigen Hilfsmittel von benachteiligten Staaten kommen muß, deren Rat und Finanzleistungen am wichtigsten gelten. Die sofortigen Schritte hätten nur als Vorstufe zur Wiederherstellung der Produktionsverhältnisse dienen, aber nicht eigene Anstrengungen unmöglich machen. Die Wiederherstellung eines wirtschaftlichen Gleichgewichts soll jeder Staat aus eigenen Kräften versuchen. Die Arbeit sollte während der ersten vier Jahre abgebrochen werden, wobei die Regierungen die Bedürfnisse ihrer eigenen Länder zu berücksichtigen. Die Hilfe soll zu leisten werden, daß der Handel möglichst von nationalen und internationalen Personen der Regierungen bereit bleibt. Jeder Staat muß an erster Stelle die Wiederherstellung des Handels auf normalem Wege bevorzugen. Anstoß für diese Zwecke die Unterstützung der öffentlichen Arbeit verlangt wird, müssen diese so gestaltet sein, daß sie für das Anlagekapital Anreiz bieten, damit einer weiteren Anlaufzeit verbleibt. Die Welt erhaltenden Länder müssen Sicherheit leisten. Daher muß vereinbart werden, daß bezügliche Anleihen Privatsphäre erhalten vor allen anderen Staatsanleihen, auch solchen für die Wiederherstellung von Kriegsschiffen oder Kriegsentwicklungsangelegenheiten. Und weiter soll eine besondere Garantie gestellt werden, die für Deutschland, B. in der Unterlegung der Beträge der Eins. und Ausfuhr, welche Anleihen, die in Gold erhoben werden können und welche für Länder, die Schatzkassenanfragen haben, ein Vorzugsrecht bieten könnte.

### Der Abschied von Schleswig

Hamburg, 16. Januar.

Was an deutscher Marine noch hier war, hat gestern in Hamburg geräumt. Das Korvettenboot „S. 116“ holte die Mannschaft der Marinekation München, und ein großer Schlepper die Besatzung der Festungslinie. Gegen Mittag war eine Abschiedsfeier vor der Marinekation. Offiziere und Mannschaften waren in Parade unter der von der Schule stehenden Kriegsflagge aufgestellt. Der Kommandant der ehemaligen Marinekation, in fetter, das Offizierskreuz 1. Klasse am Brust, hielt die Abschiedsworte. „Zum letzten Male“ so führte er aus, „habe ich die verschiedensten Worte der deutschen Marine gehört. Wir haben mit Tränen im Herzen auch von diesem Abschiedswort gehört. Wir sind hier, aber wir haben doch nicht alles dem Schicksal überlassen, das uns hier wieder zusammenbrachte, das uns, das uns hier.“ — Danach sprach

der letzte Kommandant der Marinekation. Er wies in kurzen Worten darauf hin, daß „S. 116“ gekommen sei, die Flagge abzugeben und schloß mit den Worten: „Bill's Gott, bringen wir die Flagge bald wieder!“ Dann erwiderte ein Kommando und unter den Klängen der Bootskapelle sang langsam die deutsche Kriegsflagge. Alle grüßten ernst und schweigend, sich der Schwere des Augenblicks voll bewußt. „Holl und klar siehe die Kapelle mit „Deutschland, Deutschland über alles!“ ein. Die Truppen marschierten zurück und traten wieder auf der Landungsbrücke vor ihrem Kommando an. Mit nachheriger Stimme rief er ihnen aus: „Kameraden, mit Kommen wieder!“ Nachdem noch das letzte Wappensymbol der Kriegsschiffe des König Wilhelm auf das Deck herübergenommen war, wurden die Töne gelöst. „S. 116“ lief über die Landungsbrücke unter den Klängen „Nun ich denn, — muß ich denn“ aus. Drei Hurras auf „S. 116“ vom Land aus, drei Hurras auf die ehemalige Marinekation München vom Boot aus. Abschiedsrufer, — Abschiedsworte, — und „S. 116“ entwand und eilte an den feindlichen Schiffen mit fröhlichem „Deutschland, Deutschland über alles“ ohne Gruß vorbei.

### Die Auslieferung des Kaisers gefordert

Paris, 16. Januar.

Die Regierung des Reiches am Donnerstag den 15. Januar hat die polnische Regierung gebittet, die die Auslieferung des Kaisers Wilhelm II. zu verlangen. Die Bitte, die sich auf dem 15. Januar in der Reichsregierung befindet, ist die, daß die polnische Regierung die Auslieferung des Kaisers Wilhelm II. zu verlangen. Die Bitte, die sich auf dem 15. Januar in der Reichsregierung befindet, ist die, daß die polnische Regierung die Auslieferung des Kaisers Wilhelm II. zu verlangen.

### Die Friedensausichten in Amerika

Washington, 16. Januar.

Der „New York Herald“ meldet aus New-York: Der gut unterrichtete Washingtoner Korrespondent der „New-York Herald“ meldet, daß Präsident Wilson Ausgesprochen habe, daß er die Friedensbedingungen nicht ablehnen werde. Die Ausichten für die Ratifikation seien daher gut.

### Die Streikmüdigkeit der Eisenbahner

Breslau, 16. Januar.

Die Streikbewegung unter den Eisenbahner geht weiter zurück. Am Ruhertal sind die Arbeiter abgemüdet. Die Eisenbahner in Frankfurt, soweit sie im Reichsverband organisiert sind, brachen sich in einer Vertrauensmänner-Versammlung gegen einen Streik als jetzt ungewiss an. Sie wollen dagegen sich zur Erfüllung ihrer Pflichten das Arbeiten nach Vorfrist in schärfster Form durchführen.

### Die politischen Ziele des Streiks

Breslau, 16. Januar.

Über die wahren Ziele und Ursachen der gegenwärtigen Streikbewegung gibt nachfolgendes von der Reichszentrale der kommunistischen Partei Deutschlands (K. P. D.) an kommunistischen Organisationen verbreitetes geheimes Rundschreiben ungeheuerliche Auskunft: „Unter der Maske wirtschaftlicher Kämpfe muß die Arbeiterfront sich in diesem Monat (Januar) in einen politischen Streik hineinsteigern werden. Die Arbeiterfront muß im Stillen eifriger betreiben und die gegenwärtige Bewegung ausgenutzt werden. Die Stimmung bei den Eisenbahner, Bergbauarbeiter, Metallarbeiter, Straßenbahner ist s. Z. für den Streik besonders günstig, und muß mit allen Mitteln versucht werden, diese durch alle möglichen Aussagen für den Streik zu gewinnen. Um allen wirtschaftlichen Forderungen gerecht zu werden, muß eine weitere angestrengte Betätigung der Streikbewegung erfolgen, und die Regierung muß unter allen Umständen so hell gedrückt werden. Der Streikgewinn muß von Gewerkschaften unterdrückt werden.“

Nicht die wirtschaftliche Aufhebung der Arbeiter ist also das eigentliche Ziel für die Drahtzieher der Bewegung, sondern der Streik der Regierung. Man will durch die neuen Forderungen eine so unangenehme Belastung der Steuerzahler herbeiführen, daß diese Belastung den Zusammenbruch der Wirtschaft und damit der Regierung veranlaßt. Die deutschen Arbeiter werden nun zu entscheiden haben, ob sie sich für die hier entworfenen politischen Ziele misshandeln und die eigene Zukunft und die ihrer Familien damit aufs Schwerste gefährden wollen.

### Demokratische Partei und Beamtenfreundschaft

Bonn, 16. Januar.

Die von der demokratischen Partei jetzt so laut betonte Forderung für alle Beamtenkategorien erfährt eine eigenartige, wenn auch nicht anders erwartete „Beleuchtung“ durch die Verhandlungen zum Fortschauhaltplan. Der Gemeindefürer Neumann, Mitglied der preussischen Landesversammlung, hat hierzu eine alle Beamten interessierende Erklärung in Nr. 2 der demokratischen Fortschrittung gegeben.

### Die Beamtenkategorie

Bonn, 16. Januar.

Die von der demokratischen Partei jetzt so laut betonte Forderung für alle Beamtenkategorien erfährt eine eigenartige, wenn auch nicht anders erwartete „Beleuchtung“ durch die Verhandlungen zum Fortschauhaltplan. Der Gemeindefürer Neumann, Mitglied der preussischen Landesversammlung, hat hierzu eine alle Beamten interessierende Erklärung in Nr. 2 der demokratischen Fortschrittung gegeben.

### Die Beamtenkategorie

Bonn, 16. Januar.

Die von der demokratischen Partei jetzt so laut betonte Forderung für alle Beamtenkategorien erfährt eine eigenartige, wenn auch nicht anders erwartete „Beleuchtung“ durch die Verhandlungen zum Fortschauhaltplan. Der Gemeindefürer Neumann, Mitglied der preussischen Landesversammlung, hat hierzu eine alle Beamten interessierende Erklärung in Nr. 2 der demokratischen Fortschrittung gegeben.







# Die Herrin der Welt

Ab heute täglich der dritte Teil des neuen Riesensfilms der Ufa

## Der Rabbi von Kuan-Fu

mit **Mia May** in



Alte Promenade 11a.

Vorführung: 4.00 6.00 8.15.

### Wetterwuchten um Mitternacht!

Eine seltsame Begebenheit in 5 Kapiteln.

In den Hauptrollen:

**Klara Wleth**  
**Aage Fönss.**

Vorführung:  
4.10 6.30 8.40.

**Licht-Spiele**



**Leipzigerstrasse 88**

**Frauen, trauf den Männern nicht!**

Ein lustiger Badefilm in 3 Akten.

Vorführung: 3.20 5.40 7.50.  
Einlass 3 Uhr. Beginn 3 1/2 Uhr.  
Die Abend-Vorstellung beginnt 7.50 Uhr.

**Literarische Gesellschaft.**  
Montag, 19. Jan., abends 8 1/2 Uhr pünktlich, Saal der Loge zu den 3 Degen (Paradeplatz).  
**Vortrags-Abend** Geh. Rat Professor Dr. Ziehen (Halle): „Die Gedanken üb. d. ewigen Frieden in der Sage und in der Dichtung.“  
Eintritt nur gegen Ausweis durch die Mitgliedskarte.

## Der „Wintergarten“

ist wie früher für Versammlungen, Vereine, Festlichkeiten usw.  
ab 28. Januar bis auf weiteres wieder zu vergeben.

**Tapeten**  
in großer Auswahl.  
**Walter Sommer,**  
Leipzigerstr. 82. Tel. 8262

Magen- u. Nervenleidenden teile ich gegen Entbindung von 1 Stk. und Rückporto mit, wie ich von diesem langjährigen Seiden in ganz früher Zeit und mit wenig Hüften befreit wurde. **E. Gebhardt,**  
Triebsch. H., Welfenstr. 3.

**Damen-Blusen**  
Geldene  
kauft man preiswert bei  
**H. Schnee Nachf.,**  
Gr. Eisenstr. 24.

**Angebot!**  
**Speisezimmer Herrenzimmer Damenzimmer Schlafzimmer Küchen**  
in einfacher bis ganz reicher Ausführung.  
Reichhaltigste Auswahl!  
**Möbelfabrik**  
**Albert Martick Nachf.**  
Ab. Richard Ziemer,  
Halle a. S., Alter Markt 2.

### Auf Veranlassung des Ausschusses für die Auslandsstudien

werden im Wintersemester im größten Hörsaal der Universität (Mehlschönhauser) die nachfolgenden Vorträge über

## Russland

1. Professor Dr. Schüller: „Die geographischen Grundlagen“, Montag, den 19. Januar.
2. Professor Dr. Scupin: „Russlands Bodenschätze“, Montag, den 23. Januar.
3. Geheimrat Professor Dr. Stieda-Leipzig: „Die russische Wirtschaft“, Montag, den 2. Febr.
4. Geheimrat Professor Dr. von Stern: „Die neuere Geschichte Russlands“, Montag, den 9. Februar.
5. Professor Dr. Murko-Leipzig: „Die ethnographischen Verhältnisse Russlands“, Montag, den 16. Februar.
6. Lektor Professor Dr. Lezins: „Die russische Geisteskultur“, Montag, den 23. Februar.
7. Lektor Professor Dr. Lezins: „Die deutschen Kolonien in Russland“, Montag, den 1. März.

— Anfang abends 8 Uhr. —

Der Eintritt ist für Studierende gegen Vorzeigung der Studentenkarte unentgeltlich; für Nichtstudierende beträgt der Preis einer Karte zu allen Vorträgen 4.— M., für einen einzelnen Vortrag 1 M.  
Karten bei **Heinrich Hothan** und an der Abendkasse.

### Sonabend 1/8 Uhr „Thaliasäle“ Letzter Lustiger Abend Senff-Georgi

Das lustige Schlagor-Programm:  
„Humoristischer Wirrwarr“  
Karten: 4.10, 8.10, 2.10, 1.50 Mk.  
Musikalienhandlung H. Hothan, Grosse Ulrichstrasse 18, und an der Abendkasse.

### Apollo-Theater.

Tägl. abends 7 Uhr:  
Nur noch wenige Male d. Schlingers-Operette  
**Frl. Puck**  
Allabendlich volle Häuser!  
Rechtzeitig Plätze bestellen!  
Sonntag nachm. 3 1/2 Uhr bei kleinen Preisen:  
Die 3 Naulemännchen  
Nächsten in 5 u. 8. v. Uhr  
Vorverkauf 9-11. 5-7 Uhr.

**Walhalla-Operetten-Theater.**  
Anfang 7 Uhr.  
Die Hans vom Zirkus.  
Sonntag 11. 2. Male:  
Der Schuster und die Zaubertriefel.  
Nächsten in 5 u. 8. v. Uhr  
Einlagen v. Adalb. Krivat.  
1. Unverhoffte Freude.  
2. Die Zaubertafel.  
3. Das verbumsch. Schloß.  
4. Der brave Kindes Lohn.  
5. Das Weihnachtsfest.  
Kl. Pr. Erw. 1-4 M.  
Kinder 0.50-2 M.  
Vorverkauf eröffnet.  
Kasse 10-11 u. 4-5 1/2.

**Stadttheater**  
Sonabend, 17. Jan.  
Anfang 7. Ende geg. 10:  
**Das Paradies.**  
Sonntag nachmittag:  
**Johannisfeuer.**  
Abends:  
**Tristram u. Isolde.**

Unter, das, halbes Gummiband l. Strompl. kauft man b. Schneeschicht, Gr. Steinstr. 34

## Licht-Spiele

Nur für Erwachsene!  
**Ab heute und folgende Tage!**  
Erstaufführung! Das grosse gewaltige Filmwerk:  
**Vom Schicksal erdrosselt!**  
Eine spannende u. fesselnde Familientragödie in 5 Akten.  
Vorführung: 8.35, 5.15, 7.00, 8.50.  
Hierzu ein Lustspiel in 3 Akten:  
**Lissy's Flimmerkur.**  
Wochentags Einlass 3 Uhr, Anfang 3 1/2 Uhr.  
Sonntags Einlass 2 1/2 Uhr, Anfang 3 Uhr.  
Fernsprecher 4681.  
Gross Ulrichstr.  
**Im Herzen der Stadt**

## Orpheum-Lichtspiele

Steinweg 12 Ab heute Steinweg 12  
**Spartakus** oder: Der Sklavenbefreier Roms.  
Grosse geschichtliche Aufklärung über die Entstehung des Spartakus-Bundes. — Sechs Akte grösster Spannung.

## Gramola

das vollkommenste Musik-Instrument  
bringt in jedes Heim Musik aus allen Ländern und Vorträge von Künstlern.  
**Beste Unterhaltungs- und Tanz-Musik ! ! ! !**  
in jeder Preislage von 150 bis 3500 Mark.  
Für jede Einrichtung passend in grosser Auswahl am Lager.  
Yägl. Eingang von Schallplatten Verkauf zu Original-Preisen.  
**Gustav Uhlig,**  
Halle, untere Leipzigerstr. :: Uhren und Musikwerke.

**Tanzunterricht.**  
Für den Kaufleute- und den Gymnasialen-Zweck werden bis Montag, den 19. Januar noch einzelne Anmeldungen von Damen entgegengenommen.  
**E. Rocco, Univers.-Tanzlehrer.**

Heute Abend 8 Uhr im „Mozartsaal“  
**Ida Orloff-Ber**  
Vortragsabend.  
Karten: Goethe-Buchhandlung u. Abendk.

**Theater- u. Maskenkostüme**  
Zeugner & Riedel, Gebhardt.  
Tel. 3930. Halle a. S. Tel. 5030.  
Leipziger Straße 61/62, im Hause der Halleschen Zeitung.

**Zahnarzt Walter Herrmann und Frau Lotte geb. Parg.**  
geben hiermit ihre Vermählung bekannt.  
Halle S., Königstrasse 2. Steidl.  
15. Januar 1920.

**Hausfrauen,**  
wasm' schenert ihr noch? Verwendet mein Wachsflorboden- und Linoleum!  
**Theolin** zu Mk. 7 — per kg  
**frei Haus,**  
Erfolg verblüffend, fast in allen beherrschten und Industriestädten sowie in vielen Haushalten bestens eingeführt.  
Weg mit Selte und Scheuerrüchtern. Sparrt an Arbeitszeit.  
**Fr. H. Poerschke,** Friesenstr. 12 I. Fernruf 4533.  
Beim Schabthallen kleinerer Quantitäten mitbringen.

Mittwoch abend 6 Uhr entschuldigt  
sanft meine liebe Frau, unsere grosse Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter  
**Frau Amalie Busch**  
geb. Koch.  
Wertherthan, d. 15. Jan. 1920.  
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen  
**Ludwig Busch.**  
Beerdigung findet Sonnabend nachmittag 8 Uhr statt.

**Achtung!**  
Täglicher Ankauf v. Sellen jeder Art zu höchsten Tagespreisen.  
Im Namen der  
**Paul Günther, Graseweg 8,**  
Geldlosh für inadäquate Jurisprudenz und Vererbung von Sellen.  
Rund für Gewandtheit.

Die Frau  
Mittwoch abend 6 Uhr entschuldigt  
sanft meine liebe Frau, unsere grosse Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter  
**Frau Amalie Busch**  
geb. Koch.  
Wertherthan, d. 15. Jan. 1920.  
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen  
**Ludwig Busch.**  
Beerdigung findet Sonnabend nachmittag 8 Uhr statt.



Galle und Umgebung

Galle 16. Januar.

Der deutsch-nationalen Optertag am 18. Januar

Kreisvorsitzender Friedrich Wisse, Vorsitzenden des Deutschen Volksvereins Galle und Umgegend. Der 18. Januar 1917 brachte uns das preussische Königtum, der 18. Januar 1871 war der Geburtsstag des deutschen Reiches. Die deutsche Kaiserkrone war der Siegespreis beider Kriege...

„Wir haben den Kaiser, wir haben das Reich, kein Land ist auf Erden dem Vaterland gleich.“ Der 18. Januar aber wurde mehr und mehr zum nationalen Festtag des deutschen Volkes, an dem die Herzen höher schlugen, und freie Wünsche und heilige Gelübde wurden ausgesprochen...

„Was ist heute? Der Kampf und der Kampf! Der Kampf ist heute der Kampf mit dem Auslande, der Kampf um die Welt, der Kampf um die Freiheit, der Kampf um die Gerechtigkeit.“

„Wir wollen einen nationalen Optertag, der uns und nun zum nationalen Optertag werden.“

Slaggen heraus!

Ein nationaler geklimmer Einwohner unserer Stadt möge sich erinnern, am Sonntag, dem 21. Juni 1848, die Schlacht bei Schlagen zu schlagen. Die schwarz-weißen Fahnen mögen wir erinnern an den Tag der Störung des ersten preussischen Reiches...

„Der Zusammenbruch unserer Armee“

Der Zusammenbruch unserer Armee, das Thema des Vortrages, der am Donnerstag von Major Weiserberg im „Stahlhelm“, Bund der Frontkämpfer, gehalten wurde. Die Rede erinnerte eingehend an die Ereignisse am 14. Oktober 1806, an welchem Tage die glorieuse preussische Armee bei Jena geschlagen wurde...

Militärschüler war das deutsche Infanteriekorps das beste der Welt, noch hier in hiesiger Stadt ausgebildet. Mannschaften schliefen. Offizier, Unteroffizier und Mann bildeten das Fundament für unsere Erfolge...

„Im geschichtlichen Teile der außerordentlichen Hauptversammlung des „Stahlhelm“ wurde die Neuwahl des Vorstandes beschlossen.“

Kohlenwirtschaftsstellen

Seit dem 1. Juli 1919 sind die bei den Kohlenwirtschaftsstellen während der Kriegszeit durch die Kohlenwirtschaftsstellen bezugslosen Kohlenwirtschaftsstellen in der Provinz Sachsen...

Zur Bildung dieser Aufgaben ist unter anderem den Kohlenwirtschaftsstellen vom Reichsamte für die Kohlenverteilung das Bescheidungsverfahren übertragen worden. Bestimmungen treten ein a. D. bei größeren Vorräten, bei kleineren den Vorräten und unregelmäßig erworbenen Brennstoffen...

Lebensgaben aus der Schweiz

Die Schweizerkassen, die deutsche Kinder auf Anträgen aufgenommen haben, haben einen großen Teil von denen eine Weihnachtsüberreichung ausgedrückt, und zwar in Gestalt eines Lebensmittelpaketes.

Die Wahnwittlerhermann in Halle

Berufung mit Lebensmitteln. In der Woche vom 19. bis 25. Januar fanden auf der Markte 19 der braunen Kartoffelzettel 8 Pfund Kartoffeln gekauft von Haushaltungen, Kranken und sonstigen Anhalten und allen benannten, welche Winterzwetschen besitzen, verkauft werden. Der Einkauf darf...

„In der Woche vom 19. bis 25. Januar werden auf der Markt 19 der braunen Kartoffelzettel 8 Pfund Kartoffeln gekauft von Haushaltungen, Kranken und sonstigen Anhalten und allen benannten, welche Winterzwetschen besitzen, verkauft werden.“

„Ausgabe neuer Seifenarten.“ Die Ausgabe der neuen Seifenarten findet in der Woche vom 19. bis 25. Januar auf der Markt 19 der braunen Kartoffelzettel 8 Pfund Kartoffeln gekauft von Haushaltungen, Kranken und sonstigen Anhalten und allen benannten, welche Winterzwetschen besitzen, verkauft werden.“

„Ausgabe neuer Seifenarten.“ Die Ausgabe der neuen Seifenarten findet in der Woche vom 19. bis 25. Januar auf der Markt 19 der braunen Kartoffelzettel 8 Pfund Kartoffeln gekauft von Haushaltungen, Kranken und sonstigen Anhalten und allen benannten, welche Winterzwetschen besitzen, verkauft werden.“

„Ausgabe neuer Seifenarten.“ Die Ausgabe der neuen Seifenarten findet in der Woche vom 19. bis 25. Januar auf der Markt 19 der braunen Kartoffelzettel 8 Pfund Kartoffeln gekauft von Haushaltungen, Kranken und sonstigen Anhalten und allen benannten, welche Winterzwetschen besitzen, verkauft werden.“

„Ausgabe neuer Seifenarten.“ Die Ausgabe der neuen Seifenarten findet in der Woche vom 19. bis 25. Januar auf der Markt 19 der braunen Kartoffelzettel 8 Pfund Kartoffeln gekauft von Haushaltungen, Kranken und sonstigen Anhalten und allen benannten, welche Winterzwetschen besitzen, verkauft werden.“

„Ausgabe neuer Seifenarten.“ Die Ausgabe der neuen Seifenarten findet in der Woche vom 19. bis 25. Januar auf der Markt 19 der braunen Kartoffelzettel 8 Pfund Kartoffeln gekauft von Haushaltungen, Kranken und sonstigen Anhalten und allen benannten, welche Winterzwetschen besitzen, verkauft werden.“

„Ausgabe neuer Seifenarten.“ Die Ausgabe der neuen Seifenarten findet in der Woche vom 19. bis 25. Januar auf der Markt 19 der braunen Kartoffelzettel 8 Pfund Kartoffeln gekauft von Haushaltungen, Kranken und sonstigen Anhalten und allen benannten, welche Winterzwetschen besitzen, verkauft werden.“

„Ausgabe neuer Seifenarten.“ Die Ausgabe der neuen Seifenarten findet in der Woche vom 19. bis 25. Januar auf der Markt 19 der braunen Kartoffelzettel 8 Pfund Kartoffeln gekauft von Haushaltungen, Kranken und sonstigen Anhalten und allen benannten, welche Winterzwetschen besitzen, verkauft werden.“

Vertical text in the left margin, mostly illegible and partially cut off.

